



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **Mannheimer General-Anzeiger. 1916-1924 1919**

300 (4.7.1919) Mittags-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-186146](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-186146)







zur Türkei würden diesen Erfolg zweifellos sicherstellen. Deshalb vor allem tritt die italienische Politik nun neuerdings in Paris für einen Fortbestand einer unabhängigen Türkei und für das Kalifat des Sultans ein. Die internationalen Fragen, von denen Clemenceau in seinem Schreiben an die türkische Delegation spricht, stehen daher mit dieser neuesten Wendung in engem Zusammenhang.

### Schwarz-weiß-rot.

In der Nationalversammlung hat gestern die Abstimmung über die Reichsflagge stattgefunden. Mit tiefstem Bedauern müssen wir feststellen, daß Sozialdemokratie, Zentrum und eine Minderheit der demokratischen Partei die Reichsflagge Schwarz-weiß-rot preisgegeben haben, diese Fahne, die ausgerichtet worden ist mit der Errichtung des Reiches und durch fast zwei Menschenalter der Stolz und die Freude des deutschen Volkes gewesen, das Symbol der Reichseinheit und der Volkseinheit. Eine geweihte geschichtliche Tradition, ein Wahrzeichen der größten geschichtlichen Tat des deutschen Volkes, hat man ohne Not preisgegeben. Die neuen Reichsflaggen Schwarz-rot-gold sind ehemals, 1848, in gleicher Weise Symbol des Reichsgedankens gewesen, nehmen wir sie heute an, werden sie uns heute durch eine Mehrheit aus Sozialdemokratie und Zentrum aufzwingen, so verlieren sie das zwingende und einigende Wesen, das ihnen einst eigne; heute haben sie den fatalen Beigeschmack, daß mit ihnen eine bestimmte Parteikonstellation ihr Banner aufspannt. Had auch darum hätte man die Reichsflagge Schwarz-weiß-rot behalten sollen, die wir alle als Symbol der Einheit von Reich und Volk zu empfinden gelernt hatten. Als solches kann und wird sich Schwarz-rot-gold nach der Veranlassung seiner Wiedererrichtung niemals einbürgern können. Statt als Symbol der Einheit, wird es mindestens fast der Hälfte der Nation als Wahrzeichen einer inneren Zerrissenheit gelten, die unsere Zukunft furchtbar belastet hat, aufgeschrieben in den dunkelsten Stunden deutscher Geschichte. Wir haben an sich nichts gegen Schwarz-rot-gold, die Fahne, mit der sich große nationale und liberale Erinnerungen verknüpfen, aber wir wenden uns gegen den Mangel an Ehrfurcht, der in der Preisgabe der geschichtlichen Wirklichkeit gewordenen Reichsflagge Schwarz-weiß-rot liegt, gegen die aufdringliche und viele berechnigte Empfindungen verletzende Geste, die in der Hissung der Schwarz-rot-goldenen Fahne unter der heutigen Konstellation liegt. Daß wir im Zustande unter der Schwarz-rot-goldenen Fahne beliebiger werden sollten, als wir es unter der Schwarz-weiß-rot-goldenen waren, glaubt wohl nach den Erfahrungen, die wir mit Wilson gemacht haben, heute kein Mensch mehr. Und dazu nun noch der Kompromiß, daß auf dem Meer die Schwarz-weiß-rote Fahne beibehalten wird — nur einer Schwarz-rot-goldenen Seite! Bekanntlich haben die Seeleute erklärt, daß sie die Schwarz-rot-goldene Fahne als viel zu dunkel nicht brauchen könnten, daß das Gold schwarz werden würde unter der Einwirkung des Salzwassers. So haben wir glücklich zwei Reichsflaggen, eine für die große Welt draußen über den Meeren, eine für unsere Grenzpfähle, an der wir unter uns unter demokratisches Herz erwärmen können: Das ist ein Kompromiß von jener Nüchternheit, die töter — hoffentlich töter. Wenn das Deutsche Reich in der weiten Welt weiter unter der Fahne des Reiches und der Reichseinheit von 1871 aufrückt, warum dann nicht auch in Europa, nicht auch zwischen Rhein und Weichsel, zwischen der Nordsee und den Alpen? Warum zwei Reichsflaggen — als Dokumente, daß die Deutschen niemals einig sein können, nicht einmal in den Symbolen ihrer Einheit?

### Nationalversammlung.

Br. 3. Juli. Präsident Freytag eröffnet die Sitzung um 2.15 Uhr. Die Haushaltsrechnung 1918-17 wird dem Ausschuss übergeben.

#### Fortsetzung der Verfassungsberatung.

Die Artikel 4, 5 und 6 werden nach unerheblicher Debatte angenommen.

In Artikel 7 legt ein Änderungsantrag Dr. Klabach vor, der die Streichung dieses Artikels, der dem Reich die ausschließliche Gesetzgebung über Abgaben zuweist, will. In einem neuen Antrag da des Antragstellers ist das Wort „ausschließlich“ gestrichelt.

Abg. Graf zu Dohna (D.R.) und Abg. Koch (Dem.) empfehlen den Antrag Klabach in Rücksicht auf die Erhaltung der Reichseinheit der Länder.

Abg. Dr. Heim (Ztr.): Der Artikel 7 gibt dem Zentralrat zu viel Gewalt. Er ermöglicht ihm, jeden Widerstand der Einzelländer zu brechen. Wir fürchten nicht die Einheit, sondern die Einheit unter der Berliner Herrschaft.

Reichsminister Dr. Preuss: Der Entwurf beruht auf wesentlichen Verhandlungen, wobei auf die Wünsche der Einzelstaaten in weitestgehendem Maße Rücksicht genommen und vollständige Heberklärung mit den Einzelstaaten erfolgt wurde. Die Erfahrung wird zeigen, daß nur, wenn wir uns als Einheit betrachten, wir aus dem Elend dieser Zeit herauskommen.

Der Haus beschließt nach dem Antrag Klabach. Daraus findet die geforderte Abstimmung über die Reichsflaggen statt.

Der Antrag der Unabhängigen (Reichsflagge rot) wird gegen die Stimmen der Antragsteller abgelehnt. Der deutsch-nationale, deutsch-volksparteiliche Antrag (Reichsflagge Schwarz-weiß-rot) wird mit 119 gegen 110 Stimmen bei 3 Stimmenthaltungen abgelehnt. Gegen den Antrag stimmen die beiden sozialdemokratischen Parteien, ein Teil des Zentrums und die Minorität der Demokraten.

Der Kompromißantrag der Sozialisten und des Zentrums (Reichsflagge Schwarz-rot-gold, Sonderflagge Schwarz-weiß-rot mit Schwarz-rot-gold in der Ecke) wird mit 211 gegen 89 Stimmen bei einer Stimmenthaltung angenommen. (Zehnter Beifall links, Ziften rechts.)

Bei Beratung der Artikel 8 bis 10 will ein Antrag Klabach (Dem.) das Bestattungswesen aus dem Artikel 9 herausnehmen und unter Artikel 10 einbringen. Die Abg. Herrmann (Dem.) und Quare (Soz.) beantragen, in Artikel 10 dem Hochschulwesen das wissenschaftliche Bibliothekswesen anzuschließen.

Ein Antrag Graf Dohna (D. Volksp.) will den Artikel 9 als solchen streichen und die darin aufgeführte Bestattungsangelegenheit dem Artikel 8 anschließen.

Abg. Vogel (Soz.): Im Gegensatz zu Herrn Dr. Heim stehen wir bayerischen Sozialdemokraten auf dem Standpunkt, daß trotz der in diesen Artikeln festgelegten Erweiterung der Autonomie des Reiches nach einer genügend weitgehenden Berücksichtigung des einzelstaatlichen Eigenlebens übrig bleibt. Auch haben wir eine Vereinfachung und Verbilligung der ganzen Verwaltung dringend notwendig.

Reichsminister Dr. Preuss: Der Antrag Graf Dohna abzulehnen, weil die Formulierung des § 8 bis 10 nach tagelangen Verhandlungen mit den Einzelstaaten zustande gekommen ist.

Abg. Bergler (Zentr.): Gegenüber den Ausführungen des Herrn Dr. Preuss möchte ich jedoch darauf hinweisen, daß in den bayerischen Regierungskreisen nach wie vor die größten Besorgnisse bestehen, ob die Autonomieerweiterung des Reiches nicht noch in vielen Punkten zu weit geht.

Abg. Sager-Kassel (Dem.): Der Weg zum Einheitsstaat soll und kann nicht an einem Tage gemacht werden. Aber die Artikel 9 und 10 führen doch auf den Weg zum Einheitsstaat hin und erweitern die Zuständigkeit des Reiches in grundsätzlicher und vollständiger Weise.

Abg. Kahenstein (Soz.) wendet sich gegen die Änderungsanträge. Die Einzelstaaten werden durch die Verfassung nicht so erheblich beeinträchtigt. Den besonderen Kulturaufgaben der Einzelländer wollen wir auch Rechnung tragen. Der Redner geht auf Einzelheiten ein.

Die Artikel 8-10 werden unter Ablehnung des Antrages Graf Dohna mit dem Antrage Klabach und Dr. Preuss mit großer Mehrheit angenommen. (Zehnter Beifall.)

In Artikel 12 beantragt Abgeordneter Gajse einen Antrag der Unabhängigen auf Einsparung des § 5 über Einbruch entschließet nach näherer Beschriftung eines Reichsgesetzes ein Oberer Gerichtshof des Reiches. Die einzelnen Staaten müssen ein Einspruchsrecht gegen die Entscheidung der Reichsregierung haben, damit das Reich beschleunigt die Sozialisierung in den einzelnen Staaten nicht verhindern kann.

Reichsminister Dr. Preuss empfiehlt die Ablehnung des Antrages der U. S. Nach weiterer unerheblicher Debatte wird Artikel 12 von der Ablehnung des Antrages der U. S. in der Ausschlußfassung angenommen.

Nach Annahme gelangt ferner nach längerer Aussprache Artikel 13 bis 16.

Bei Artikel 17 entsteht eine lebhafte Diskussion darüber, ob die Grundzüge für die Wahlen zur Volksvertretung auch für die Gemeindevorstände gelten sollen. Der Antrag wird schließlich unter Ablehnung aller Änderungsanträge in der Fassung des Ausschusses angenommen.

Bei Artikel 18 (Wahlprüfung des Reiches in Ländern) erklärt Reichsminister Dr. Preuss, daß für diesen Artikel eine lange Redezeit benötigt ist, haben sich bereits schon 6 Redner zum Wort gemeldet. Die Beratung des Artikels 18 wird daher ausfallen.

Artikel 19 wird unverändert angenommen. So folgt Abschnitt 2 Reichsflagge, Artikel 1 wird angenommen. In Artikel 2 bemerkt Abg. Klabach (Deutschnationalen): Die Festsetzung des Wahlrechtsalters auf das 20. Lebensjahr zu streichen und dies dem Volksgesetz an überlassen.

Abg. Heine (Deutsche Volkspartei) beantragt für den Fall der Ablehnung dieses Antrages, das Wahlalter auf 24 Jahre festzusetzen. Abg. Kutz (Soz.) beantragt den Antrag: Der Wahltag müsse an einem Sonntag oder öffentlichen Ruhetage sein.

Abg. Behm (Deutschnationalen) befragt die Beratung des Wahlalters. Abg. Hartmann (Demokrat): Man darf die jungen Leute vom 20. bis 24. Lebensjahr nicht vom politischen Leben fernhalten.

Abg. Bannermann (Deutsche Volkspartei) befragt die Beratung. Abgeordnete Frau Gantz (Soz.): Aus Dankbarkeit möchte man dem jüngeren Alter das Wahlrecht geben. Der für uns befürwortet worden, sein Wert für das Vaterland einzuweisen, dürfte auch seine Stimme in die Reichstagsrollen werfen.

Abg. Klabach (U. S.): Die Verleserforderung hat eine so furchtbare Schwere durchgemacht, daß sie mit 20 Jahren für das Wahlrecht teil ist. Die nämliche Abstimmung über Artikel 21 wird bis morgen ausgesetzt.

In Artikel 22 beantragen die Deutschnationalen die Wahlalter von 20 Jahren. Abg. Dörffler (Deutschnationalen) beantragt den Antrag. Abg. Klabach (Dem.) erklärt die Zustimmung seiner Partei für den deutschnationalen Antrag.

Abg. Heine (Deutsche Volkspartei) erklärt, daß auch seine Partei dem genannten Antrage beitrete. Die Abgeordneten Klabach (U. S.) und Hartmann (U. S.) leben für eine bestmögliche Wahlalter ein. Die nämliche Abstimmung für den Artikel 21 wird auf morgen verschoben.

Der Berliner Verfassungstreit dauert an. Berlin, 4. Juli. (Von unserem Berliner Büro.) Der Verfassungstreit in Groß-Berlin dauert an. Die Gesandtschaft hat sich bisher nicht verändert. Gestern nachmittag fanden zwei große Versammlungen der Streikenden statt, in der diese beschloßen, den Streik bis zur Erfüllung ihrer angeblich berechtigten Forderungen fortzusetzen.

Trotzdem ist nicht zu verkennen, daß ein großer Teil der Straßenbahner nur mit halbem Herzen bei der Sache ist. Viele haben sich nur widerwillig dem Zwang der über-radikalen Elemente gefügt, andere beginnen nach und nach einzusehen, daß dieser Zustand verfassungswidrig ist und deshalb über kurz oder lang notwendig scheitern muß. Inzwischen hat der Volksrat beide Parteien heute nachmittag zu Einigungsverhandlungen eingeladen. Es wäre freilich nützlich und verständiger gewesen, der Volksrat hätte sich um eine Vermittlung bemüht, ehe das Unglück geschah.

Die Büroangestellten der Groß-Berliner Straßenbahn haben bereits gestern nachmittag beschlossen, den Streik abzubrechen. Große Erbitterung gegen die Straßenbahner herrscht besonders unter den Laubkolonisten, deren Grundstücke meist außerhalb der Stadt liegen. Auch das sind bekanntlich keine Millionen. Es zeigt sich hier wieder, daß dieser soziale Streit sich hauptsächlich gegen die Berufs- und Klassengenossen der Ausständigen kehrt.

Berlin, 3. Juli. (B. Z.) Wie der „Abend“ zum Eisenbahnerstreik meldet, findet morgen nachmittag 2 Uhr auf Aufforderung des Groß-Berliner Volksrates eine Verhandlung statt, an der Vertreter sämtlicher Behörden der Berliner Städte, Bürgermeister, die Lehmann der Verkehrsunternehmen und Vertreter der streikenden Angestellten teilnehmen werden sollen. Die Straßen-, die Hoch- und Untergrundbahn sowie die Omnibusse werden auch heute noch unbetrieben, doch die Beförderung mit Ausbisswagen ist merklich gesunken. Der Verkehr nach den Vororten wird auch unregelmäßig und in erheblichen Abständen durchgeföhrt.

Der Frankfurter Eisenbahnerstreik erheblich verschärfert. Frankfurt, 3. Juli. (B. Z.) Die „Frankfurter Zeitung“ meldet zu dem Streit in Frankfurt: Der Streit der Frankfurter Eisenbahner hat durch die Einbeziehung der anderen Stationen des Direktionsbezirktes in die Bewegung eine erhebliche Verschärfung erfahren, die sich auf wirtschaftlichem und politischem Gebiete immer mehr bemerkbar macht. Auf allen Stationen ruht nunmehr der Verkehr. Alle Eisenbahn-stationengebäude und Vermaltungen werden von Streikposten überwacht, die jeden Versuch zur Aufnahme der Arbeit verhindern. Den Verkehr zwischen den einzelnen Stationen, sofern er nicht durch Fernverkehr erledigt werden kann, vermitteln Lokomotiven. Von Freitag an wird der Eisenbahnverkehr vollständig eingestellt. Wie die Lage in den Nachbarbezirken ist, darüber liegen bestimmte Meldungen bisher nicht vor. In den Kreisen der Streikleitung nimmt man an, daß sich auch die Bezirke Hannover, Kassel und Erfurt der Bewegung anschließen werden.

Aus Bad Homburg von der Höhe wird gemeldet, daß dort Donnerstag Soldaten sich des Bahnwegs bemächtigen wollten, doch wurde der Versuch rasch unterdrückt. Die Oberpostdirektion gibt bekannt, daß sie wegen des Eisenbahnerstreiks die Einstellung der Annahme von Briefsendungen und Paketen hat anordnen müssen. Der Briefverkehr im Ort- und Landbesitz bleibt unberührt. Nach außerhalb wird der Briefverkehr soziet es möglich ist, hergestellt.

Berlin, 4. Juli. (Von unfr. Berl. Büro.) Der in Berlin verläufig belegte Eisenbahnerstreik ist von seinen heimlichen Drahtziehern nunmehr nach Frankfurt a. M. verlagert worden. Frankfurt ist der Sitz des Zentralrates, welcher die betonnen Flugblätter verbreitet und seit Monaten der Herd der radikalsten Bewegung unter den Eisenbahner ist. Auch diese Verlegung des Streiks kennzeichnet die Volkseindlichkeit der politischen Drahtzieher. Unmittelbar nach der Konfliktierung soll der Rücktransport unserer Kriegsgefangenen beginnen. Mittelpunkt für diese Transporte ist Frankfurt a. M. Die Rückführung der Kriegsgefangenen würde aber auch ein Fehler sein, selbst wenn der Streit bis zur nächsten Woche beendet sein sollte. Die Schäden, die der Zustand im Betrieb und unter dem Kaisertransport der Eisenbahn anrichtet, sind so bedeutend, daß der Transport der Kriegsgefangenen nicht über die

darnüber leiden muß. Trotzdem haben die Ausständigen gestern beschlossen den Streik fortzusetzen. Im Frankfurter Hauptbahnhof herrscht nach wie vor das Streikbild. Zahlreiche Streikposten überwachen die Dienststrassen, Schalter und Bahnsteige. Im übrigen hat sich die Bewegung, von belanglosen Zwischenfällen abgesehen, bis jetzt ruhig vollzogen.

Heidelberg, 4. Juli. (B. Z.) Die Arbeiter und Beamten der Rhein-Neckarbahn sind heute früh in den Ausstand getreten.

#### Sitzung des Jugendvereins.

Frankfurt a. M., 3. Juli. (B. Z.) Die Sitzung des Jugendvereins ist seit 7 Uhr weiter fortgeschritten und wird strenger durchgeführt, als tagsüber. Das Einlaufen der Milchtransporte stößt auf Schwierigkeiten. Ist jetzt aber gesichert.

#### Tarifverhandlungen im Postgewerbe.

Berlin, 4. Juli. (Von unserem Berliner Büro.) Die Tarifverhandlungen im Postgewerbe sind gestern den ganzen Tag über geführt worden. Man zeigte sich zunächst über eine gewisse Einstellung für den festgelegten Tarifvertrag. Es sollen unterschieden werden: Hilfskräfte, selbständige Beamten, Beamten in gehobener Stellung und solche in gehobener verantwortlicher Stellung. Dann soll mit der Gehaltsfestlegung für diese Stufen begonnen werden.

#### Das Urteil im Prozeß Klüber.

Halle, 3. Juli. (B. Z.) Im Prozeß wegen Ermordung des Oberstleutnants v. Klüber, der am 2. März in Halle nach dem Einrücken der Regierungstruppen während der Unruhen von einer Menschenmenge in den Fluß gestoßen und durch Schüsse schwer verletzt unterging, wurde das Urteil nach 10tägiger Verhandlung vor dem Schwurgerichte gefällt: Von den 11 Angeklagten wurde der Militärsoldat Otto Bauer wegen Mordes zum Tode verurteilt. Wegen Beihilfe zum Mord erhielten der Schauspieler Heinrich Gierhold 1 1/2 Jahre Zuchthaus, der Handlungsgehilfe Rudolf Richter 12 Jahre und der Geschäftsführer August 10 Jahre Zuchthaus. Wegen Totschlags erhielt der Mechaniker Erich Fiedler 9 Jahre Zuchthaus. Die übrigen Angeklagten erhielten Zuchthaus- und Gefängnisstrafen. Der Arbeiter Musculus wurde freigesprochen.

#### Energisches Einschreiten in Dortmund.

Dortmund, 3. Juli. (B. Z.) Die Zahl der bei den Unruhen Verletzten übersteigt bisher 50. Nachmittags traf eine Abteilung Artillerie ein. Wie das Freikorps Dörsfeldorf mitteilt, sind einige Geschütze an verschiedenen Stellen der Stadt aufgestellt. Am Nachmittage kam es noch vereinzelt zu Mündungen und vereinzelt Zusammenstößen, gegen die jedoch die Regierungstruppen nachdrücklich einschritten. Die Zahl der Verletzten hat sich weiter etwas erhöht.

### Deutsches Reich.

#### Von dem Käsejäten.

Einen bemerkenswerten Standpunkt in der volkswirtschaftlichen Frage des Käsejätens nimmt der Universitätsprofessor Heinrich Weyland in Jena in einerischen im Demokratischen Anzeiger, Berlin, Juliheft, unter dem Titel „Die Käsejätung der Käse an der Gesetzgebung“ erörterten Broschüre ein. Eine solche ist nicht unangebracht, wenn man bei der Gesetzgebung auf der Interessengruppe in Betracht ziehen eine gewisse Berücksichtigung hat. Allerdings müssen in den zu schaffenden Berufsvertretungen alle Berufe mit berücksichtigt werden, und nicht etwa nur die einer bestimmten Kategorie. Es geht nicht an, daß soziet wie einmal nur die Handwerker vertreten werden, und es ist selbstverständlich, daß der Unternehmer, soweit er auch produktive Arbeit leistet und nicht nur die Rechte des Betriebes vertritt, sondern sie gleichmäßig durch produktive Arbeit vermehrt, als Arbeiter zu gelten hat, der seine Berufsvertretung, seine Berufsvertretung haben muß. Den Vorstößen, den Käsejäten durchzuführen in Form einer Zwangsmaßnahme der Berufsvertretung, von der Gemeinde heraus bis zum Staat, nach dem Gesetz, und sei es, daß nur eine Gemeindebehörde, durch die Überwachungsmaßnahme zuverkommen zustandekommen zu lassen, wird Wertung nicht für durchführbar. Auch von dem Vorstoßen der Errichtung einer ersten Kammer als Arbeitskammer will er nichts wissen. An zweiter Stelle steht ihm der Weg zu sein, den die Berufsvertretungen einschlagen will, der Weg, daß die Berufsvertretungen in der Gesetzgebung insofern mitwirken haben, als sie durch ihre Vertretungen als Sachverständige das Recht der Gesetzgebung in die Hand zu nehmen haben. Als Gesetz, die mit der Interessen eines Berufs betreffen, müssen vor der Verlage an das Parlament diesen Berufsvertretungen vorgelegt werden, und es muß andererseits auch diesen Vertretungen das Recht der Initiative gewährt werden. Sie müssen das Recht haben, Herrschaft über die Gesetzgebung an das Parlament zu bringen und Gerladt sein auch nicht an, über das Recht einzuräumen, zur Vermeidung ihrer Entwürfe Gesetzes in das Parlament zu entsenden, die dann von der Kammer, dank auf die Antwort mit zu vertreten hätten. Prof. Weyland meint: Es liegt bei den Käsejäten, ihre Existenzberechtigung zunächst einmal auf diesem Gebiete nachzuweisen, um dann ihre eigene Stellung weiter zu entwickeln und weiter auszubauen, wenn sie nicht im Staatlichen sich bedürft haben.

### Der Wucher mit Schuhwaren.

Man schreibt uns: Die Reichsstelle für Schuhverfertigung hat eine Bekanntmachung erlassen, durch die die Kommunalverbände ermächtigt werden, Anordnungen für eine Heberwachung der Schuhmachereibetriebe zu treffen. In erster Linie sollen die Schuhmacher gehalten sein, über die ihnen erteilten Aufträge Buch zu führen, um dadurch die ordnungsmäßige Verwendung des zugewiesenen Leders und die für das Schuhwerk erforderlichen Preise überwachen zu können. Es darf von vornherein als ausgeschlossen gelten, daß mit dieser Maßnahme das erstrebte Ziel erreicht wird. Daß noch immer ein schamloser Wucher mit Schuhwerk herrscht, ist bekannt. Preise bis zu 300 Mark für ein Paar Schuhe sind gegenwärtig in Berlin an der Tagesordnung. Dieser Wucher wird erhalten, solange die Knappheit in Leder besteht. Keine Verordnung und keine Strafandrohung wird daran etwas ändern. Nur ein Mittel verspricht einen durchgreifenden Erfolg. Das ist die Freigabe der Einfuhr von fertigem Schuhwerk. Man kann einwenden, daß dadurch die heimische Schuhindustrie schwer geschädigt würde. Der Einwand wäre zutreffend, wenn diese Industrie über ausreichende Rohstoffe verfügte, um in größerem Umfang arbeiten zu können. Das ist jedoch leider nicht der Fall. Bei der starken Einschränkung der heimischen Schlachtungen und der geringen Einfuhr von Häuten und Fellen kann im Inlande nur ein sehr beschränkter Teil des Bedarfs an Schuhwaren gedeckt werden. Es tut mithin der Schuhwarenindustrie und dem Schuhmachereibetrieb keinen nennenswerten Abbruch, wenn wenigstens eine Zeitlang die Grenzen für ausländisches Schuhwerk geöffnet werden, bis der dringende Bedarf der Bevölkerung gedeckt ist. Das fremde Schuhwerk wird naturgemäß bei dem schlechten Stande unserer Wälder nicht billig sein, aber es wird auch nicht annähernd die Wucherpreise erreichen, die der Scheichhandel mit Leder erzeugt hat. In dem Augenblick, wo ausländisches Schuhwerk in größeren Mengen hereinkommt, werden die Wucherpreise der Schuhmacher zusammenbrechen und der Scheichhandel mit Leder wird ein Ende nehmen. Das aber ist gegenwärtig die Hauptfrage. Scheichhandel und Wucher sind nur durch Steigerung des Angebots von Waren zu bekämpfen, und dazu muß die Einfuhr freigegeben werden.



Aus Stadt und Land.

Verbilligung der Auslandslebensmittel.

Die von der Reichsregierung aufgestellten Grundzüge über die Verbilligung der Auslandslebensmittel sind den Freistaaten...

Justizrat Eugen Mattes †.

Eine in den Kreisen von Mannheims Handel und Industrie wie auch der hiesigen Bürgerschaft bestens bekannte Persönlichkeit ist mit Herrn Justizrat Mattes dahingegangen.

Eugen Mattes, im Jahre 1852 in Hochburg geboren, wurde 1881 Rechtspraktikant, 1884 Referendar, 1888 Rater in Sieders a. L. W.

Das Nachspiel.

Herr Hermann Remmele, der Schriftsteller der „Tribüne“, der übrigens sich selbst gestellt hat, um der Staatsanwaltschaft Gelegenheit zu geben, sich von der Haltbarkeit...

Auch unter den Kommunisten steht sich die Staatsanwaltschaft etwas an. Die „Rote Fahne“ will, daß der Genosse Schürbach, welcher in der Erwerbslosenkommission eine große Rolle spielt...

Einsam.

Es ist ein Sommernachmittag und die Sonne will sinken. Ich sitz' inmitten tausender in Märchenpracht glühender Rosen. Bekümmert dreh' ich mich um, will mir den Atem rauben.

Worte für die Zeit.

Trost und Hoffnung schöpfen wir in diesen schweren Tagen, selbst es ein Deutsches Reich gibt, aus der Vergangenheit.

Ich. Man bedenke: das Leiborgan der Mannheimer Kommunisten preist die großherzogliche Regierung. Am liebsten darf wohl gesagt werden, daß die Staatsanwaltschaft gegenüber der „Rote Fahne“ eine sehr große Bananent bewiesen hat.

In den Ruhestand versetzt wurde der Direktor der Staatsanwaltschaft, Geheimrat 2. Klasse Otto Ballweg, auf Ansuchen.

Ernannt wurden der Revisor Karl Schmitt beim Rath, Oberstleutnant zum Finanzsekretär bei der Pfälzer Kath. Kirchenschule Heidelberg, Hauptlehrer Adam Klein an der Volksschule in Mosbach zum Schulleiter deselbst mit Amtsbezeichnung Rektor.

Aus der evang. Landeskirche. Nach dem vom evang. Oberkirchenrat aufgestellten kirchlichen Nachwehnen für das Kalenderjahr 1917 betrug in diesem die Zahl der evangelischen Landeskirchen angehörenden Evangelischen 821.812.

Erhöhung der Gehaltsliste für die Lazarettkranken. Das Kriegsministerium hat bestimmt, daß den Löhnungsempfängenden der Reichswehr die Aufnahme in ein Lazarettkrankenhaus oder in eine andere Heilanstalt neben der dienstverpflichtigen Löhnung die Reichswehrlöhne unverändert geachtet wird.

Zur Verjüngung der Beamtenschaft tritt unter der Epithemorte: „Der Dank des Vaterlandes an die Wägen“ der Karlsruher Volkshund mit, daß ihm zu der Wohnnahme der Regierung, alle öffentlichen Beamten in den Ruhestand zu versetzen, bereits eine ganze Anzahl Aufstellungen vorgenommen sind.

Die Herstellung von Bier. Das Ministerium der Finanzen hat bestimmt: Auch nach Inkrafttreten des Reichssteuergesetzes dürfen in Baden zur Herstellung von Bier nur Wurz, Hopfen, Hefe und Wasser verwendet werden.

Fortdauer der Kleidernot. Kürzlich ging durch die Zeitungen die Nachricht, daß der erste amerikanische Baumwollsdampfer in Hamburg eingetroffen sei, und alle Hoffnungsfreudigen knüpften daran die Erwartung, daß weitere Dampfer demnächst folgen würden.

Von der Handels-Hochschule. Frau Dr. Klmann-Gotthelmer ist infolge eines Trauerfalles verhindert, am heutigen Freitag ihre Vorlesung über Frauenfragen abzuhalten.

Dem Anstand bei Frauen. Buxerl & Cie. ist noch folgendes zu berichten: Die Arbeiter fordern außer einer 25%igen Lohnerhöhung eine Abblundungsumme von 200 A für die letzten vier Wochen.

Die gestrige Verhandlung, die unter dem Vorsitz von Landgerichtsrat Dr. Kürz hat, vollzog sich unter Ausschluß der Öffentlichkeit. Angeklagt waren der 42 Jahre alte Maschinenführer Franz Boh aus Bacharach wegen Totschlags und Stillschleppens.

Die gestrige Verhandlung, die unter dem Vorsitz von Landgerichtsrat Dr. Kürz hat, vollzog sich unter Ausschluß der Öffentlichkeit. Angeklagt waren der 42 Jahre alte Maschinenführer Franz Boh aus Bacharach wegen Totschlags und Stillschleppens.

Die gestrige Verhandlung, die unter dem Vorsitz von Landgerichtsrat Dr. Kürz hat, vollzog sich unter Ausschluß der Öffentlichkeit. Angeklagt waren der 42 Jahre alte Maschinenführer Franz Boh aus Bacharach wegen Totschlags und Stillschleppens.

Die gestrige Verhandlung, die unter dem Vorsitz von Landgerichtsrat Dr. Kürz hat, vollzog sich unter Ausschluß der Öffentlichkeit. Angeklagt waren der 42 Jahre alte Maschinenführer Franz Boh aus Bacharach wegen Totschlags und Stillschleppens.

Die gestrige Verhandlung, die unter dem Vorsitz von Landgerichtsrat Dr. Kürz hat, vollzog sich unter Ausschluß der Öffentlichkeit. Angeklagt waren der 42 Jahre alte Maschinenführer Franz Boh aus Bacharach wegen Totschlags und Stillschleppens.

Die gestrige Verhandlung, die unter dem Vorsitz von Landgerichtsrat Dr. Kürz hat, vollzog sich unter Ausschluß der Öffentlichkeit. Angeklagt waren der 42 Jahre alte Maschinenführer Franz Boh aus Bacharach wegen Totschlags und Stillschleppens.

Die gestrige Verhandlung, die unter dem Vorsitz von Landgerichtsrat Dr. Kürz hat, vollzog sich unter Ausschluß der Öffentlichkeit. Angeklagt waren der 42 Jahre alte Maschinenführer Franz Boh aus Bacharach wegen Totschlags und Stillschleppens.

Die gestrige Verhandlung, die unter dem Vorsitz von Landgerichtsrat Dr. Kürz hat, vollzog sich unter Ausschluß der Öffentlichkeit. Angeklagt waren der 42 Jahre alte Maschinenführer Franz Boh aus Bacharach wegen Totschlags und Stillschleppens.

Die gestrige Verhandlung, die unter dem Vorsitz von Landgerichtsrat Dr. Kürz hat, vollzog sich unter Ausschluß der Öffentlichkeit. Angeklagt waren der 42 Jahre alte Maschinenführer Franz Boh aus Bacharach wegen Totschlags und Stillschleppens.

Die gestrige Verhandlung, die unter dem Vorsitz von Landgerichtsrat Dr. Kürz hat, vollzog sich unter Ausschluß der Öffentlichkeit. Angeklagt waren der 42 Jahre alte Maschinenführer Franz Boh aus Bacharach wegen Totschlags und Stillschleppens.

Die gestrige Verhandlung, die unter dem Vorsitz von Landgerichtsrat Dr. Kürz hat, vollzog sich unter Ausschluß der Öffentlichkeit. Angeklagt waren der 42 Jahre alte Maschinenführer Franz Boh aus Bacharach wegen Totschlags und Stillschleppens.

Die gestrige Verhandlung, die unter dem Vorsitz von Landgerichtsrat Dr. Kürz hat, vollzog sich unter Ausschluß der Öffentlichkeit. Angeklagt waren der 42 Jahre alte Maschinenführer Franz Boh aus Bacharach wegen Totschlags und Stillschleppens.

Die gestrige Verhandlung, die unter dem Vorsitz von Landgerichtsrat Dr. Kürz hat, vollzog sich unter Ausschluß der Öffentlichkeit. Angeklagt waren der 42 Jahre alte Maschinenführer Franz Boh aus Bacharach wegen Totschlags und Stillschleppens.

Die gestrige Verhandlung, die unter dem Vorsitz von Landgerichtsrat Dr. Kürz hat, vollzog sich unter Ausschluß der Öffentlichkeit. Angeklagt waren der 42 Jahre alte Maschinenführer Franz Boh aus Bacharach wegen Totschlags und Stillschleppens.

Die gestrige Verhandlung, die unter dem Vorsitz von Landgerichtsrat Dr. Kürz hat, vollzog sich unter Ausschluß der Öffentlichkeit. Angeklagt waren der 42 Jahre alte Maschinenführer Franz Boh aus Bacharach wegen Totschlags und Stillschleppens.

Die gestrige Verhandlung, die unter dem Vorsitz von Landgerichtsrat Dr. Kürz hat, vollzog sich unter Ausschluß der Öffentlichkeit. Angeklagt waren der 42 Jahre alte Maschinenführer Franz Boh aus Bacharach wegen Totschlags und Stillschleppens.

Die gestrige Verhandlung, die unter dem Vorsitz von Landgerichtsrat Dr. Kürz hat, vollzog sich unter Ausschluß der Öffentlichkeit. Angeklagt waren der 42 Jahre alte Maschinenführer Franz Boh aus Bacharach wegen Totschlags und Stillschleppens.

Die gestrige Verhandlung, die unter dem Vorsitz von Landgerichtsrat Dr. Kürz hat, vollzog sich unter Ausschluß der Öffentlichkeit. Angeklagt waren der 42 Jahre alte Maschinenführer Franz Boh aus Bacharach wegen Totschlags und Stillschleppens.

einer Verhandlung in gelangen, da die Forderung der Entschädigungsumme eine Angelegenheit ist, die sich vor allem mit den gesetzlichen Bestimmungen nicht in Einklang bringen läßt.

Ein eifriger Arbeiter. Ein zufälliger Arbeiter wurde uns gefolgt: Unter dieser Überschrift brachte die „Tribüne“ in ihrer Nr. 91 vom 23. Juni eine Notiz, wonach der Volkswehrman Bohler einen Volkswehrman namens Wörle in der Truntenheit erschossen habe.

Arbeitsjubäum. Am heutigen Freitag sind es 25 Jahre, daß der Schlosser Georg Petermann, S. 4, 10, als Bauhilfsarbeiter bei der Firma Josef Reuter, Mannheim-Ludwigsbad, beschäftigt ist.

Das Fest der Ältern. Gestern feierte morgen Herr Roman Herb, mit seiner Gattin Margarete Rehrbeil, R. 7, 12, wohnhaft, das 25jährige Jubiläum.

Todesfall. Der bisherige Vorstand der Oberpostdirektion Konstant, Geh. Oberpostrat Koberger, der erst vor wenigen Wochen in den Ruhestand trat, ist gestorben.

Pöblicher Tod. Gestern Morgen kurz vor 7 Uhr brach eine Frau Sperling aus Hebbesheim in der Nähe der Feuerwehrtorstraße infolge eines Herzschlags bewußtlos zusammen.

Vergnügungen. Die regelmäßigen Abendkonzerte erfreuen sich durch die guten Konzerte der Kapelle Petermann eines dauernd starken Besuches.

Die gestrige Verhandlung, die unter dem Vorsitz von Landgerichtsrat Dr. Kürz hat, vollzog sich unter Ausschluß der Öffentlichkeit. Angeklagt waren der 42 Jahre alte Maschinenführer Franz Boh aus Bacharach wegen Totschlags und Stillschleppens.

Die gestrige Verhandlung, die unter dem Vorsitz von Landgerichtsrat Dr. Kürz hat, vollzog sich unter Ausschluß der Öffentlichkeit. Angeklagt waren der 42 Jahre alte Maschinenführer Franz Boh aus Bacharach wegen Totschlags und Stillschleppens.

Die gestrige Verhandlung, die unter dem Vorsitz von Landgerichtsrat Dr. Kürz hat, vollzog sich unter Ausschluß der Öffentlichkeit. Angeklagt waren der 42 Jahre alte Maschinenführer Franz Boh aus Bacharach wegen Totschlags und Stillschleppens.

Die gestrige Verhandlung, die unter dem Vorsitz von Landgerichtsrat Dr. Kürz hat, vollzog sich unter Ausschluß der Öffentlichkeit. Angeklagt waren der 42 Jahre alte Maschinenführer Franz Boh aus Bacharach wegen Totschlags und Stillschleppens.

Die gestrige Verhandlung, die unter dem Vorsitz von Landgerichtsrat Dr. Kürz hat, vollzog sich unter Ausschluß der Öffentlichkeit. Angeklagt waren der 42 Jahre alte Maschinenführer Franz Boh aus Bacharach wegen Totschlags und Stillschleppens.

Die gestrige Verhandlung, die unter dem Vorsitz von Landgerichtsrat Dr. Kürz hat, vollzog sich unter Ausschluß der Öffentlichkeit. Angeklagt waren der 42 Jahre alte Maschinenführer Franz Boh aus Bacharach wegen Totschlags und Stillschleppens.

Die gestrige Verhandlung, die unter dem Vorsitz von Landgerichtsrat Dr. Kürz hat, vollzog sich unter Ausschluß der Öffentlichkeit. Angeklagt waren der 42 Jahre alte Maschinenführer Franz Boh aus Bacharach wegen Totschlags und Stillschleppens.

Die gestrige Verhandlung, die unter dem Vorsitz von Landgerichtsrat Dr. Kürz hat, vollzog sich unter Ausschluß der Öffentlichkeit. Angeklagt waren der 42 Jahre alte Maschinenführer Franz Boh aus Bacharach wegen Totschlags und Stillschleppens.

Die gestrige Verhandlung, die unter dem Vorsitz von Landgerichtsrat Dr. Kürz hat, vollzog sich unter Ausschluß der Öffentlichkeit. Angeklagt waren der 42 Jahre alte Maschinenführer Franz Boh aus Bacharach wegen Totschlags und Stillschleppens.

Die gestrige Verhandlung, die unter dem Vorsitz von Landgerichtsrat Dr. Kürz hat, vollzog sich unter Ausschluß der Öffentlichkeit. Angeklagt waren der 42 Jahre alte Maschinenführer Franz Boh aus Bacharach wegen Totschlags und Stillschleppens.

Die gestrige Verhandlung, die unter dem Vorsitz von Landgerichtsrat Dr. Kürz hat, vollzog sich unter Ausschluß der Öffentlichkeit. Angeklagt waren der 42 Jahre alte Maschinenführer Franz Boh aus Bacharach wegen Totschlags und Stillschleppens.

Die gestrige Verhandlung, die unter dem Vorsitz von Landgerichtsrat Dr. Kürz hat, vollzog sich unter Ausschluß der Öffentlichkeit. Angeklagt waren der 42 Jahre alte Maschinenführer Franz Boh aus Bacharach wegen Totschlags und Stillschleppens.

Die gestrige Verhandlung, die unter dem Vorsitz von Landgerichtsrat Dr. Kürz hat, vollzog sich unter Ausschluß der Öffentlichkeit. Angeklagt waren der 42 Jahre alte Maschinenführer Franz Boh aus Bacharach wegen Totschlags und Stillschleppens.

Die gestrige Verhandlung, die unter dem Vorsitz von Landgerichtsrat Dr. Kürz hat, vollzog sich unter Ausschluß der Öffentlichkeit. Angeklagt waren der 42 Jahre alte Maschinenführer Franz Boh aus Bacharach wegen Totschlags und Stillschleppens.

Die gestrige Verhandlung, die unter dem Vorsitz von Landgerichtsrat Dr. Kürz hat, vollzog sich unter Ausschluß der Öffentlichkeit. Angeklagt waren der 42 Jahre alte Maschinenführer Franz Boh aus Bacharach wegen Totschlags und Stillschleppens.

Die gestrige Verhandlung, die unter dem Vorsitz von Landgerichtsrat Dr. Kürz hat, vollzog sich unter Ausschluß der Öffentlichkeit. Angeklagt waren der 42 Jahre alte Maschinenführer Franz Boh aus Bacharach wegen Totschlags und Stillschleppens.

Die gestrige Verhandlung, die unter dem Vorsitz von Landgerichtsrat Dr. Kürz hat, vollzog sich unter Ausschluß der Öffentlichkeit. Angeklagt waren der 42 Jahre alte Maschinenführer Franz Boh aus Bacharach wegen Totschlags und Stillschleppens.

Die gestrige Verhandlung, die unter dem Vorsitz von Landgerichtsrat Dr. Kürz hat, vollzog sich unter Ausschluß der Öffentlichkeit. Angeklagt waren der 42 Jahre alte Maschinenführer Franz Boh aus Bacharach wegen Totschlags und Stillschleppens.

Die gestrige Verhandlung, die unter dem Vorsitz von Landgerichtsrat Dr. Kürz hat, vollzog sich unter Ausschluß der Öffentlichkeit. Angeklagt waren der 42 Jahre alte Maschinenführer Franz Boh aus Bacharach wegen Totschlags und Stillschleppens.

Die gestrige Verhandlung, die unter dem Vorsitz von Landgerichtsrat Dr. Kürz hat, vollzog sich unter Ausschluß der Öffentlichkeit. Angeklagt waren der 42 Jahre alte Maschinenführer Franz Boh aus Bacharach wegen Totschlags und Stillschleppens.







Sportliche Rundschau.

sp. Vom süddeutschen Rudersport. Am 20. Juli findet gleichzeitlich mit der Karlsruher Regatta eine solche in Gießen statt.

sp. Die süddeutschen Schwimmvereine, die den Kreis 5 des deutschen Schwimmverbandes bilden, halten in Augsburg ihren ersten Kreisstag seit Kriegsende ab.

A Olympische Wettkämpfe in Darmstadt. Bei den am vergangenen Sonntag vom Sportklub 1905 Darmstadt veranstalteten

nationalen Wettkämpfen konnte auch H. G. 'Sittoria' Hendenheim schöne Erfolge erringen: 4 erste und 1 zweiten Preis.

Handel und Industrie.

Süddeutsche Disconto-Gesellschaft N. O., Mannheim.

Die langjährigen und mannigfachen Beziehungen, die die Süddeutsche Disconto-Gesellschaft N. O. Mannheim mit Handel, Industrie und Geschäftswelt in der Pfalz verbindet, haben die Bank veranlaßt, ihr pfläzliches Filialnetz durch Errichtung einer Filiale in Kaiserlautern zu erweitern.

Reichsverband deutscher Zigarettenhersteller.

Mit dem Sitz in Berlin wurde diese neue Vereinigung gegründet.

Reichsverband deutscher Textilfabrikanten-Verbände G. V.

Nachdem die Verbände der Damenkonfektion ihre Forderungen und Lieferungsbedingungen entsprechend abändern haben, haben die Verbände des Textilfabrikantenhandels die verbündete Auftragsvermittlung ausgeschrieben.

Zerfelmarkt.

Der am 3. d. Mts. stattgehabte Zerfelmarkt verlief mittelmäßig. Bei einer Salubr von 312 Stück wurden A 190-300 pro Stück erzielt.

Wasserwärme des Rheins 13. C.

Mitgeteilt von Bade-Anstalt Herweck.

Wasserstandsbeobachtungen im Monat Juli

Table with columns: Pegelstation vom Rhein, Datum (1-4), and Bemerkungen. Rows include Seebach, Kahl, Bann, Mainz, Kaub, Köln, vom Neckar, Mannheim, Heilbronn.

Betterausichten für mehrere Tage im voraus.

Unbeflugter Flugverkehr wird gerichtlich verfolgt.

- 5. Juli: Teilw. Sonne, gewitterhaltig, etwas Regen.
6. Juli: Wolkig, Regenfälle, kühl. Windig.
7. Juli: Wenig verändert.
8. Juli: Wolkig, kräftiger Regen, windig.
9. Juli: Veränderlich, kühl. Windig.
10. Juli: Wolkig, vielfach trüb und Regen, kühl.
11. Juli: Raum verändert.
12. Juli: Wolkig, teilw. Sonne, kräftiger Regen, ziemlich kühl.



Weinbrand Cognac Marke Goldstück

Jacob Stück Nachfolger Hanau im Cognacbrennereien

Ämliche Veröffentlichungen der Stadtgemeinde

Sonntag, den 5. Juli gelten folgende Maxten:
1. Für die Brotmarken.
2. Für die Buttermarken.
3. Für die Eiermarken.
4. Für die Fleischmarken.
5. Für die Milchmarken.

Erträge: 1 Stück zum Verbraucherpreis von 30 Pfg. für die Kolonialwaren-Verkaufsstellen 292-408.
Milchlieferanten: Rondenierte ungesüßerte Vollmilch, Kopfmenge: 1 Dose zu 200 Gramm zu M. 1.78 für die Verkaufsstellen 161-350 am Samstag, den 5. ds. ds. bei M. Böhmer, Wilmshofenstraße 5, vormittags von 8-12 Uhr und nachmittags von 2-4 Uhr.

Bekanntmachung.
Ausgabe von Pfandbriefen.
Es wurde der Antrag gestellt, folgende Pfandbriefe des Städt. Realbank-Mannheim, welche angeblich abhandelt zu werden:

Statt Karten.
JOHANNA SIEGEL
RUDOLF WEIS
VERLOBTE
M 7. 15 Rich. Wagnerstr. 18
Mannheim, Juli 1919.
Zu Hause: 12. und 13. Juli 1919.

Dresdner Bank
Filiale MANNHEIM
P 2, 12, Planken.
Aktionkapital und Reserven Mark 340 000 000
Besorgung aller bankgeschäftlichen Angelegenheiten.

Verkaufe.
1 gebr. Anzug
1 eleg. Sommermantel
Tafelklavier
Eine Violine
1 go d. er. 60 U r
1 Bettstelle mit Matratze
2 neue 2 tür. Kleiderschränke
Neuer br. Mantel
1a. Tennisschläger
Schreibmaschine
Schreibmaschinen
Kinderklappwagen



# Palast-Theater

## Grosse Künstler-Woche!

**Lotte Neumann**  
und  
**Bruno Kastner**

In dem 4aktigen Filmspiel  
**Lori & Co.**

**Friedrich Zelnick**

In  
**Lucas, Kapitel 15**

(Der verlorene Sohn)  
Film-Legende in 5 Abteilungen.

Anfang 3 Uhr.  
Letzte Vorstellung 8.30 Uhr.

### HUT-WASCHEREI

Herren-Panama, Damen-Panama.  
Herren-Filz- und Strohhüte  
Werden prompt gewaschen, modern geputzt u. hergerichtet  
Alfred Joos, Mannheim, Q 7, 20, Tel. 5036

### Walhalla

Theater  
Sockenheimerstraße Nr. 11.

Ab heute  
ein außergewöhnl. Programm!  
Das phänomenale Filmwerk

## Das dulddende Weib

Die Tragödie einer  
mondänen Frau

Grosses Sensations-Schauspiel  
Spannung und fesselnd  
von Anfang bis zum Ende!

Pikant! Entzückend!  
Ein Lustspiel  
von kolossalem Heiterkeitsreicht!

## Albert hat Prokura

Ein pikantes und reizendes  
Gelbsterne-Lustspiel  
in 3 Akten. 3656

#### PERSONEN:

Der Chef der Firma Strambach } Albert  
Der Prokurist „Albert“ } Paulig  
Der Stift } Alex Bangsch  
Liddy } Erra Bogner  
Nelly } Gelbsterne } Naida Valaska  
Milly } Tea de Hessele

Die Kostüme, Möbel und Hüte  
der in dem Film enthaltenen  
Modesachen stammen aus dem  
Atelier Marietta Wolf, Berlin.

Beginn: Werkt. 4-11 Uhr  
Sonnt. 3-11 Uhr

### Kaufmännischer Verein

Mannheim E. V.  
Wegen Herichtigung der  
Bücher werden von Samstag,  
5. ds. ab bis auf Weiteres  
keine Bücher mehr  
ausgegeben. Die noch aus-  
stehenden Bücher sind bis  
langstens 15. Juli in den  
üblichen Geschäftsstunden auf  
dem Geschäftsstempel unseres  
Vereins zurückzugeben.  
4011 Der Vorstand.

### Pension

gute Bekömmung, schöne  
Lage an der Bergstr., alle  
Bequemlichkeiten. 4029  
Luftkurort Seckalm a. d. Bergstr.  
Villa Maria Elisabeth.

### Feldsekt

alkoholfrei  
Feldmann & Schneider, Tel. 1373.

### Achten Sie auf



L. Spiegel & Sohn  
Heidelbergstraße, 0 7, 9.  
592

37. 27 Jahre alt, gebild.,  
sucht da hier fremd, eine  
anständige  
Freundin  
muss aber über 20 Jahre alt  
sein. Angeb. unter B. U. 45  
an die Geschäftsstelle. 33174

### Klavier

zu mieten gel. Ang. u. A. D.  
4 an die Geschäftsstelle. 33015

Schönes  
geräumiges  
Nebenzimmer  
zu mieten. Nähe des Haupt-  
bahnhofs. Zu erfragen in  
der Geschäftsstelle. 33109

### Gold- u. Silberwaren

zu billigen Preisen.  
Gelegenheitskäufe  
in Brillantwaren.

Eigene Reparaturwerkstätte.  
**Fritz Mast,**  
Goldschmied und Juwelier,  
F 2. 9a. 33008

### Achtung!

Pfefferminz  
Bittern  
Kümmel  
König, D 4, 17,  
Telephon 3525.

Ein schönes Gesicht  
erhält man beim Gebrauch  
meiner **Rosemilk**.  
Macht die Haut rein und  
zart in jugendlicher Frische;  
beseitigt Leberflecken, Ge-  
sichtsröte, Miltrasser p. PL.  
Mk. 3.50. 597  
Kurfürsten-Drogerie  
Th. von Eichstedt,  
N 4, 13/14.

### Stärke

Wäsche  
besorgt in normaler  
Lieferzeit

Grosswäscherei  
**Schorpp**

Annahmestellen:  
Q 5, 10  
Kronprinzenstr. 46  
Q 5, 15  
Stadtteil Lindenhof:  
Eichelheimerstr. 24

2 nette lustige Möbel,  
22 Jahre alt, wünschenswert  
ebenfalls Herren zwecks  
gemeinsamer Spazier-  
gänge, Ausflüge etc.  
bekannt zu werden. Zufuhr  
mit Bild unter K. K. 34 an  
die Geschäftsstelle. 33270

### Türen,

Holzwohle u. Holzwohle  
wieder vorrätig. 678  
Horm. Schmitt & Co.  
Tel. 6539. - Reppelstr. 42.

### Uhren

werden schnell, gut  
und billig repariert  
unter Garantie.  
Werk von Damen-  
und Herren-uhren.  
Günther-Sommer, Q 4, 1. II.  
Uhrmacher und Juwelier.

### Wanzen

Flehe, Schwaben etc.  
rollen Sie samt Brut radikal  
aus durch die  
"Wanzen-Vertilgungs-  
Essenz" 590  
Pl. M. 2.- aus der  
Kurfürsten-Drogerie  
Th. von Eichstedt, N 4, 13/14.

### Nächste Ziehung

sieher 1. August  
**Baden-Badener  
Geldlotterie**  
2185 Bargewinn  
**23000 M.**  
Hauptgewinn  
**10000 M.**

Los 1 WK. Porto u. Liste  
10 Pf. mehr, empfangt und  
versendet E244  
Lotterie-Unternehmer  
**J. Stürmer**  
Mannheim, O 7, 11  
trüber Strasse, Es.  
Meritz Herberger, P 6, 1  
u. E 3, 17.  
Hoffmann, N 1, 1  
Schmitt, F 2, 1 u. E 4, 10.  
J. F. Lang, Heidelbergstr.  
24. H. H. K. 1, 16.

Grüßlein sucht (andere  
Wohlfrau für Wälder außer  
dem Hause. 33155  
J 6, 11, 4. St. k. U. H. H. K.

### Lebensmittel-

Bedürfnisse für Wälder außer  
dem Hause. 33155  
J 6, 11, 4. St. k. U. H. H. K.

Bedürfnisse für Wälder außer  
dem Hause. 33155  
J 6, 11, 4. St. k. U. H. H. K.

Bedürfnisse für Wälder außer  
dem Hause. 33155  
J 6, 11, 4. St. k. U. H. H. K.

Bedürfnisse für Wälder außer  
dem Hause. 33155  
J 6, 11, 4. St. k. U. H. H. K.

Bedürfnisse für Wälder außer  
dem Hause. 33155  
J 6, 11, 4. St. k. U. H. H. K.

Bedürfnisse für Wälder außer  
dem Hause. 33155  
J 6, 11, 4. St. k. U. H. H. K.

Bedürfnisse für Wälder außer  
dem Hause. 33155  
J 6, 11, 4. St. k. U. H. H. K.

Bedürfnisse für Wälder außer  
dem Hause. 33155  
J 6, 11, 4. St. k. U. H. H. K.

Bedürfnisse für Wälder außer  
dem Hause. 33155  
J 6, 11, 4. St. k. U. H. H. K.

Bedürfnisse für Wälder außer  
dem Hause. 33155  
J 6, 11, 4. St. k. U. H. H. K.

Bedürfnisse für Wälder außer  
dem Hause. 33155  
J 6, 11, 4. St. k. U. H. H. K.

### Colosseum-Lichtspiele, Messplatz

Programm vom 4.-7. Juli

4-Akter! Erst-Aufführung! 4-Akter!

## Die Leibeigene

Ein dramatisches Spiel aus dem russischen Volksleben.  
In der Hauptrolle: Sybil Smolowa.

4-Akter! Ein Film des guten Geschmacks! 4-Akter!

## Die Frauen des Josias Grafenreuth

Großes Film-Schauspiel mit Resel Oria.  
Letztes Programm ab 1/2 9 Uhr.

### Colosseum-Lichtspiele

## Sonder-Angebot

in  
Tischdecken  
Diwanddecken  
Gobelin gewebt  
Kissenplatten  
Gardinen  
Stores  
Bettedecken  
Scheibengardinen

Beachten Sie unsere 2 Spezialfenster

## S. Wronker & Co.

MANNHEIM. 3520

## Nochglanz Fussbodenlackfarbe

braun, prima Qualität, pro Kg. M. 8.50  
in jedem Quantum zu beziehen durch  
Gänsslen & Co., Mannheim, Rf. 12.

Abschriften  
und Vervielfältigungen,  
Diktate, Stenogramme,  
Schreib-Büro Schüritz N 4, 17  
Tel. 7105

## Miet-Gesuche

Wer suchen für unseren Geschäftsleiter möglichst  
per sofort eine schöne  
**Etagenwohnung**  
von mindestens 6 Zimmer mit Zubehör oder ein kleines  
**Einfamilienhaus**  
in Mannheim oder Umgebung. 3378  
Thyssen'sche Handelsgesellschaft  
m. b. H. (Börsehaus).

Gold, Gräueln, Beamtin,  
sucht sonniges  
**leeres Zimmer**  
mit Küche od. Kochgelegenheit.  
Angebote unter B. H. 45  
an die Geschäftsstelle. 33176

Gold, Gräueln, Beamtin,  
sucht sonniges  
**leeres Zimmer**  
mit Küche od. Kochgelegenheit.  
Angebote unter B. H. 45  
an die Geschäftsstelle. 33176

Gold, Gräueln, Beamtin,  
sucht sonniges  
**leeres Zimmer**  
mit Küche od. Kochgelegenheit.  
Angebote unter B. H. 45  
an die Geschäftsstelle. 33176

Gold, Gräueln, Beamtin,  
sucht sonniges  
**leeres Zimmer**  
mit Küche od. Kochgelegenheit.  
Angebote unter B. H. 45  
an die Geschäftsstelle. 33176

Gold, Gräueln, Beamtin,  
sucht sonniges  
**leeres Zimmer**  
mit Küche od. Kochgelegenheit.  
Angebote unter B. H. 45  
an die Geschäftsstelle. 33176

Gold, Gräueln, Beamtin,  
sucht sonniges  
**leeres Zimmer**  
mit Küche od. Kochgelegenheit.  
Angebote unter B. H. 45  
an die Geschäftsstelle. 33176

Gold, Gräueln, Beamtin,  
sucht sonniges  
**leeres Zimmer**  
mit Küche od. Kochgelegenheit.  
Angebote unter B. H. 45  
an die Geschäftsstelle. 33176

Gold, Gräueln, Beamtin,  
sucht sonniges  
**leeres Zimmer**  
mit Küche od. Kochgelegenheit.  
Angebote unter B. H. 45  
an die Geschäftsstelle. 33176

Gold, Gräueln, Beamtin,  
sucht sonniges  
**leeres Zimmer**  
mit Küche od. Kochgelegenheit.  
Angebote unter B. H. 45  
an die Geschäftsstelle. 33176

Gold, Gräueln, Beamtin,  
sucht sonniges  
**leeres Zimmer**  
mit Küche od. Kochgelegenheit.  
Angebote unter B. H. 45  
an die Geschäftsstelle. 33176

Gold, Gräueln, Beamtin,  
sucht sonniges  
**leeres Zimmer**  
mit Küche od. Kochgelegenheit.  
Angebote unter B. H. 45  
an die Geschäftsstelle. 33176

Gold, Gräueln, Beamtin,  
sucht sonniges  
**leeres Zimmer**  
mit Küche od. Kochgelegenheit.  
Angebote unter B. H. 45  
an die Geschäftsstelle. 33176

Gold, Gräueln, Beamtin,  
sucht sonniges  
**leeres Zimmer**  
mit Küche od. Kochgelegenheit.  
Angebote unter B. H. 45  
an die Geschäftsstelle. 33176

Gold, Gräueln, Beamtin,  
sucht sonniges  
**leeres Zimmer**  
mit Küche od. Kochgelegenheit.  
Angebote unter B. H. 45  
an die Geschäftsstelle. 33176

Gold, Gräueln, Beamtin,  
sucht sonniges  
**leeres Zimmer**  
mit Küche od. Kochgelegenheit.  
Angebote unter B. H. 45  
an die Geschäftsstelle. 33176

Gold, Gräueln, Beamtin,  
sucht sonniges  
**leeres Zimmer**  
mit Küche od. Kochgelegenheit.  
Angebote unter B. H. 45  
an die Geschäftsstelle. 33176

Gold, Gräueln, Beamtin,  
sucht sonniges  
**leeres Zimmer**  
mit Küche od. Kochgelegenheit.  
Angebote unter B. H. 45  
an die Geschäftsstelle. 33176

Colosseum-Lichtspiele

Colosseum-Lichtspiele

Colosseum-Lichtspiele

Colosseum-Lichtspiele

Colosseum-Lichtspiele

Zwei lebensl. Damen im  
Alter von 19 und 23 Jahren,  
tath., suchen zwecks

**gemeinsamer Spaziergänge**  
sowie Theaterbesuch zwei  
eben solche Herren, spätere  
Heirat nicht ausgeschlossen.

Strenge Disz. Ehrenhafte.  
Zufuhr unt. B. Q. 41 an  
die Geschäftsstelle. 33143

Wangelder Damenbekann-  
schaft halber sucht humanität  
gebildeter junger Mann,  
Ende der 20er, tath., in gel.  
Lebensstellung, statische Ge-  
schleimung, hübsch erzogene  
junge Dame, mit geliebter  
Lebensauffassung u. Herzge-  
bung, Untg. bis Mitte 20er  
als **Lebeshelferin**,  
Vermög. erm. Vermittl. von  
Vermögens erb. Verschwiegen-  
heit Ehrenl. Zufuhr mögl.  
m. Bild unt. Zufuhr, an B.  
C. 28 an die Geschäftsstelle.  
33110

Beamter, 28 Jahre alt, ca.,  
mit kleinem Vermögen u.  
eigenem Hauschen wünscht  
m. häusl. erzogenen Mädchen  
mit etwas Vermögen od. z.  
schöner Aussteuer zwecks bald.

**Heirat**  
in Verbindung zu treten.  
Zufuhr mit Bild erbeten  
unter B. Q. 32 an die Ge-  
schäftsstelle ds. Bl. 33136

Junger netter Mann, 24 J.,  
alt (Wsch.), mit Vermögen,  
möchte mit einer passenden  
Dame bekannt werden, zwecks

**gemeinsam. Spaziergänge**  
und späterer  
**Heirat.**  
Zufuhr, möglichst mit  
Bild, unter A. Z. 25 an die  
Geschäftsstelle. 33098

**Kaufmann**  
45 Jahre, emang., angenehme  
Erfahrung, in letzterem Be-  
trauensstellung mit hohem  
Einkommen wünscht B. m.

**baldige Heirat**  
eventl. Einheirat, mit Dame  
passenden Alters, auch Witwe.  
Zufuhr mit Schilderung  
der Verhältnisse unt. C. H. 33  
an die Geschäftsstelle dieses  
Blattes erbeten.

**Verloren.**  
Verloren am Samstag, 28. 6.  
**1 Brosche**  
Anfänger (Schiffle m. grünen  
Steinen) auf dem Wege von  
Randelstraße bis zum Klein-  
selbsteig. Abzugeben gegen  
Belohnung. Q 4, 6, part. 33245

**400 Mark gesucht**  
gegen Sicherheit (Kantoor) für  
2 Monate zurückbezahlt.  
Angebote (nur Selbstgeber)  
unter C. B. 52 an die Ge-  
schäftsstelle ds. Bl. 33157

**Heirat**  
jeden Standes vermittelt  
rasch und diskret. 4020

**Adolf Eiermann**  
Oberkellner.  
HEIRAT! Hübsche,  
Frau in den 40er Jahren,  
Oberländerin, jugendliche Er-  
scheinung, mit schöner Ein-  
richtung und etwas Erb-  
schaft, wünscht sich mit besserem Ar-  
beiter oder Beamten in höherer  
Stellung ein glückliches Heim  
zu gründen. 33044  
Zufuhr unter A. Q. 16  
an die Geschäftsstelle ds. Bl.

**Schwarzer Pudel**  
abhanden gekommen.  
Der Verkauf wird erwartet.  
32793 Bleichstr. 1 & 2.

**Gefunden.**  
Gefunden 4035  
**1 Geldbeutel**  
mit 25 Mark, Geldscheine

**Wolfschund**  
Hüde, auf den Namen Wolf  
hörend, abhanden gekommen.  
Wiederbringer erhält 15  
Mark Belohnung. 33104  
- Jos. Neuberger Söhne  
Lindenhofstraße 4.

**Heirat**  
jeden Standes vermittelt  
rasch und diskret. 4020

**Adolf Eiermann**  
Oberkellner.  
HEIRAT! Hübsche,  
Frau in den 40er Jahren,  
Oberländerin, jugendliche Er-  
scheinung, mit schöner Ein-  
richtung und etwas Erb-  
schaft, wünscht sich mit besserem Ar-  
beiter oder Beamten in höherer  
Stellung ein glückliches Heim  
zu gründen. 33044  
Zufuhr unter A. Q. 16  
an die Geschäftsstelle ds. Bl.

**Schwarzer Pudel**  
abhanden gekommen.  
Der Verkauf wird erwartet.  
32793 Bleichstr. 1 & 2.

**Gefunden.**  
Gefunden 4035  
**1 Geldbeutel**  
mit 25 Mark, Geldscheine

**Wolfschund**  
Hüde, auf den Namen Wolf  
hörend, abhanden gekommen.  
Wiederbringer erhält 15  
Mark Belohnung. 33104  
- Jos. Neuberger Söhne  
Lindenhofstraße 4.

**Heirat**  
jeden Standes vermittelt  
rasch und diskret. 4020

**Adolf Eiermann**  
Oberkellner.  
HEIRAT! Hübsche,  
Frau in den 40er Jahren,  
Oberländerin, jugendliche Er-  
scheinung, mit schöner Ein-  
richtung und etwas Erb-  
schaft, wünscht sich mit besserem Ar-  
beiter oder Beamten in höherer  
Stellung ein glückliches Heim  
zu gründen. 33044  
Zufuhr unter A. Q. 16  
an die Geschäftsstelle ds. Bl.

**Schwarzer Pudel**  
abhanden gekommen.  
Der Verkauf wird erwartet.  
32793 Bleichstr. 1 & 2.

**Gefunden.**  
Gefunden 4035  
**1 Geldbeutel**  
mit 25 Mark, Geldscheine

**Wolfschund**  
Hüde, auf den Namen Wolf  
hörend, abhanden gekommen.  
Wiederbringer erhält 15  
Mark Belohnung. 33104  
- Jos. Neuberger Söhne  
Lindenhofstraße 4.







National-Theater

Freitag, 4. Juli 1919 33. Vorstellung im Kabin. B

Die Regimentsstochter

Anfang 7 Uhr Mittel-Preise Ende 9 Uhr.

Rosengarten - Neues Theater  
Wiener Operettenspiele

Freitag, den 4. Juli 1919 3100

Das verwunschene Schloss

Operette in 5 Bildern von Hans Maria Witt von Karl Wittfelder. Ende 10 Uhr.

Künstlertheater Apollo.

7 1/2 Täglich 7 1/2

Der große Schlager:

Liebesreigen

Operettenschwank in 3 Akten von Herm. Wagner. — Musik von Dr. Ralph Benatzky und Zimmer, mit

Hermann Wagner

dem hervorragenden Verwandlungsschauspieler und Charakterdarsteller.

Kabarett Rumpelmayer

Englich 8 Uhr Tanz-See

Ab 8 Uhr das große Jazz-Programm

Mannheim O. Z. 7/8

Vergnügungsgesellschaft „Rheingold“ 1919

Mannheim.

Sommernachtfest

am Samstag, 5. Juli 1919, abends 7 Uhr, im Waldparkrestaurant am „Stern“ unter Mitwirkung der ehemaligen Grenadierkapelle 110 und des Mannheimer Solo-Quartetts.

Bei ungünstiger Witterung findet die Veranstaltung am Samstag, den 19. Juli statt.

Zur gef. Beachtung!

Wir bitten unsere Gesellschaft nicht mit der seit 1905 bestehenden gleichnamigen Gesellschaft zu verwechseln. 3302

Karten-Verkauf bei Herzberger P 6, 1, E 3, 17, Schwetsingerstrasse 24. Vorkauf bis Samstag 4 Uhr. Es ladet höchst ein Der Vorstand.

Waldpark-Restaurant „Am Stern.“

Erlaube mir, die geehrten Herrschaften und tü. Vereine auf meine, im herrlichen Waldpark gelegenen, zu Veranstaltungen jeder Art geeigneten Lokalitäten (großer Saal, Garten usw.) aufmerksam zu machen. Ausgezeichnete Biere und prima Weine, Kaffee usw.

Sonn- u. Feiertags: Konzert. Täglich bis 11 Uhr abends geöffnet.

Während der Sommermonate ist die Filiale „Silberpappel“ (Sommerrestaurant) gleichfalls geöffnet. 3394

Lohnender Spaziergang im Waldpark; erholender Aufenthaltort.

Franz Beierle, Mannheim. Telefon 2666.

„Gesellschaft Olymp“

Samstag, den 5. Juli, abends 8 Uhr, nachmittags 2 Uhr Ausflug nach Friedriehsfeld mit Unterhaltung in den Lokalitäten der Wirtschaft zur Wein-Kellerei, wozu unsere Mitglieder nebst Angehörigen einladet. Der Vorstand. Abfahrt 2.30 Uhr vom Hauptbahnhof. 3400

König Kurhaus Gustav u. Marienquellen — Eichhof 1. Odenwald. Tel. 13. — Gute Getränke. 3390

Israelitische Gemeinde.

In der Haupttagung:

Freitag, den 4. Juli, abends 7 1/2 Uhr

Samstag, den 5. Juli, morgens 9 1/2 Uhr

Samstag, den 5. Juli, nachmittags 2 1/2 Uhr

Jugendgottesdienst mit Schriftverlesung.

Samstag, den 5. Juli, abends 9 1/2 Uhr

In den Wochentagen.

Morgens 9 1/2 Uhr. — Abends 7 Uhr.

In der Clausurtagung.

Freitag, den 4. Juli, abends 7 1/2 Uhr

Samstag, den 5. Juli, morgens 9 1/2 Uhr

Samstag, den 5. Juli, abends 9 1/2 Uhr

In den Wochentagen.

Morgens 9 1/2 Uhr. Abends 7 1/2 Uhr. St 219

Wir bringen ab Samstag Franz Léhar der berühmte Komponist persönlich in dem Film Bist du's, lachendes Glück? 3100 Schauburg

Union-Theater

Höhenluft

4 Akter-

Lustspiel

Henny

Porten



Die rollende Kugel oder: eine Nacht in der Spielhölle zu Monte-Carlo Ein russischer Sittenfilm — Drama in 5 Akten

Gold ist Macht, Gold ist Liebe, die Regeln des Roulettspiels

Gold ist Macht, Gold ist Liebe, die Regeln des Roulettspiels

Die rollende Kugel oder: eine Nacht in der Spielhölle zu Monte-Carlo Ein russischer Sittenfilm — Drama in 5 Akten

Ueber Liebesreigen

schreibt der „Artist“, die größte Fachpresse Deutschlands:

... Die Handlung des Stückes ist ebenso prickelnd wie interessant und spannend. Es fehlt nicht an der nötigen Situationskomik und die zuweilen etwas sehr pikanten Stellen lösen die größte Heiterkeit des Hauses aus, welches dann mit Beifall nicht kargt.

Ueber Liebesreigen

schreibt die „Braunschweiger Volksstimme“ unterm 3. 4. 19:

Liebesreigen, welcher am 1. April zum erstenmal in Braunschweig in Szene ging, hatte einen durchschlagenden Erfolg...

Ueber Liebesreigen

schreibt das „Breslauer Tageblatt“ am 3. 5. 19:

... Die Kunst Hermann Wagners besteht darin, daß er alle männlichen Rollen seiner Operette selbst spielt, alle Typen sind gut durchschaut und er leistet geradezu Hervorragendes.

Täglich (bis einschließlich 12. Juli) abends punkt 7 1/2 Uhr

Apollo-Theater

G 3, 11a Zither-Spezialhaus G 3, 11a empfiehlt 32902

Zithern, Ersatzteile, Musikalien, Reparaturen.

Detektiv-

Institut und 512

Privatankunftel „LUX“

Albert Schupp G-7; Mannheim, P 3, 1. Tel. 3113.

Vertrauliche Ankünfte jeder Art, Erhebungen in allen Kriminal- u. Zivilprozessen, Heiratsankünfte

A. Mayer, Rechtskonsulent

Mittelstrasse 22. Fernspr. 7572. I

Gerichtl. u. außergerichtl. Betreibung von Ausenständen; Fertigung von Verträgen; außergerichtl. Vergleiche (Arrangements); Vertretung vor dem Mietungsamt, Vermittlung von Liegenschaften, Hypotheken u. Geschäften.

Aluminium Schöpf-, Schaum- u. Milchlöffel

fertigt schnell und preiswert. 3702

Metallwarenfabrik Erbschloe, Elberfeld.

4. bis 7. Juli

VOLKS- THEATER u 1,6

Erstaufführung!

Der Riesenbrand

der Grossen Oper oder 3876

Schmetterlings - Schicksal Sensations-Schauspiel 5 Akten

Der Kampf mit dem Drachen

Lustspiel 3 Akten. Hauptrolle: Paul Heldemann

Reichswehr-Brigade 25

(Deutsche Schutzdivision) stellt unter bekannten Bedingungen

Freiwillige

gediente und ungediente für alle Waffengattungen ein.

Gediente Mannschaften (Altersgrenze 25, Lebensjahr) haben vollgültige Militärpapiere, ungediente (Altersgrenze vollendetes 17. Lebensjahr) haben polizeiliche Führungszeugnisse und beglaubigte elterliche Einwilligung mitzubringen. Auswärtige erhalten Reisevergütung gegen Vorzeigung einer behördlichen Abmeldung. 3200

Meldungen beim Hauptwerbepbüro Berlin Hardenbergstrasse 18.

Dr. med. Weiss

q 2, 5 verreist bis 31. Juli. Vertreter: Dr. Klippel, N 4, 11 Dr. Eckardt, D 2, 15. 3244

Die beste Kapitalsanlage

ist ein gutes Piano oder Harmonium aus der altbewährten Firma

A. Donecker, L 1, 2 am Schloß. 3866